24. Jahrgang / Nr. 21/2026
Freitag, 16. Oktober 2026

SONDERTHEMA:
Für die Krise gewappnet

LANDKREIS GERMERSHEIM
KREISJOURNAL



Energiesparkommissar am 22. Oktober zu Gast in der Stadthalle Germersheim - Eintritt frei

Wie lässt sich ein bestehendes Gebäude zukunftsfähig und energieeffizient umrüsten? Um diese Frage geht es bei einer kostenlosen Bürgerinformationsveranstaltung, zu der der Landkreis Germersheim am Donnerstag, 22. Oktober 2026, einlädt. Ab 18 Uhr referiert der bekannte Energie-Experte Carsten Herbert – alias „der Energiesparkommissar" – in der Stadthalle Germersheim zum Thema „Wärmepumpe im Altbau".

Der Diplom-Bauingenieur und Bestsellerautor vermittelt praxisnah und humorvoll, wie sich Energie sinnvoll einsparen lässt und wann Wärmepumpen in Altbauten effizient funktionieren. Die Veranstaltung richtet sich an Eigenheimbesitzer, Immobilienverwaltungen, Wohnungsbaugesellschaften sowie das örtliche Handwerk.

Im Anschluss bietet ein „Markt der Möglichkeiten" im Foyer Gelegenheit zum Austausch mit regionalen Partnern wie den Stadtwerken, der Verbraucherzentrale oder Bürgerenergiegenossenschaften, die sich an Info-Ständen dem Publikum vorstellen und für Beratungen zur Verfügung stehen. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich.

Foto: Carsten Herbert

Amtsblätter des Landkreises

Die Amtsblätter des Landkreises Germersheim sind digital unter www.kreis-germersheim.de/amtsblaetter abrufbar.

Job mit Zukunft und Perspektive gesucht?

Die Kreisverwaltung Germersheim besetzt regelmäßig verschiedene Stellen in unterschiedlichen Bereichen. Derzeit sind folgende Stellen ausgeschrieben.

► **Bachelor of Arts Soziale Arbeit**
Duales Studium, Studienrichtung: Kinder-und Jugendarbeit, Bewerbungsfrist: 18. Oktober 2026

► **Allgemeiner Sozialer Dienst**
Fachkraft, Fachbereich 21, Vollzeit, befristet, Bewerbungsfrist: 18. Oktober 2026

► **Vergabewesen**
Sachbearbeitung, Zentralbereich 14, Vollzeit, unbefristet
Bewerbungsfrist: 25. Oktober 2026

Alle freien Stellen unter karriere.kreis-germersheim.de

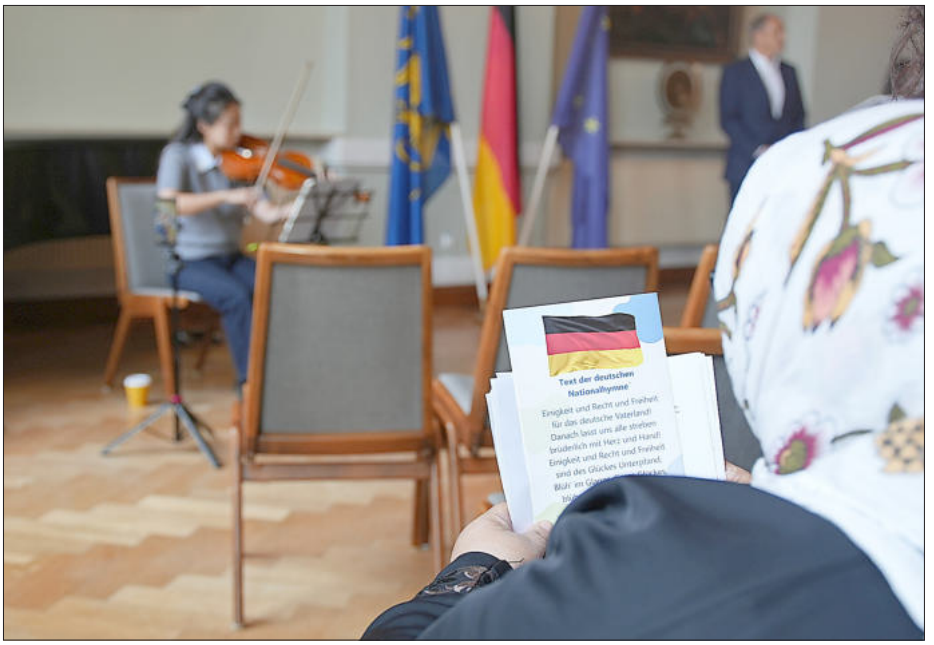
Kurse der KVHS

Spanisch A1
ab Dienstag, 20. Oktober, 18 bis 19.30 Uhr, 7 Termine, 46 Euro/Person.
Malen mit Ölfarben
ab Donnerstag, 22. Oktober, 18 bis 20.15 Uhr, 3 Termine, 35 Euro/Person.

Anmeldungen bei der Kreisvolkshochschule sind zwingend erforderlich, telefonisch unter 07274-53382 oder per E-Mail an vhs@kreis-germersheim.de, www.kvhs-germersheim.de

Feierliche Einbürgerungen im Landkreis

99 neue Staatsbürgerinnen und Staatsbürger begrüßt



Feierliche Stimmung bei den Einbürgerungsveranstaltungen. *Foto: KV GER/mda*

Im Bürgersaal der Stadtverwaltung Germersheim wurden in zwei feierlichen Zeremonien insgesamt 99 Menschen aus aller Welt offiziell in die deutsche Staatsgemeinschaft aufgenommen.

Beim ersten Termin überreichte Landrat Martin Brandl den neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern ihre Einbürgerungsurkunden. „Mit Ihrer Einbürgerung setzen Sie ein klares Zeichen der Zugehörigkeit zu unserem Land und seinen Werten. Ich ermutige Sie ausdrücklich, sich aktiv am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben zu beteiligen – denn Integration gelingt dort, wo Menschen sich einbringen: in Vereinen, im Ehrenamt oder im täglichen Miteinander", so Landrat Brandl in seiner Festansprache. Beim zweiten Termin vertrat der Kreisbeigeordnete Christian Völker den an diesem Tag erkrankten Landrat Martin Brandl. Auch er hieß die Neu-Eingebürgerten willkommen und betonte die Bedeutung des gesellschaftlichen Engagements für das Zusammenleben im Landkreis.

Vielfalt aus aller Welt

Unter den insgesamt 99 Eingebürgerten stellten Bürgerinnen und Bürger aus der Türkei mit 31 Personen die mit Abstand größte Gruppe, gefolgt von Menschen aus Serbien (8) sowie Albanien (6). Die Herkunftsländer reichten von verschiedenen europäischen Staaten und dem Nahen Osten über West- und Zentralafrika bis hin zu Südamerika und Asien. Die weitesten Anreisen nach Germersheim hatten dabei Personen aus Peru, Brasilien sowie Australien.

Für eine feierliche Atmosphäre sorgten Lehrkräfte der städtischen Musikschule Germersheim: Beim ersten Termin begleitete Gitarrenlehrer Roman Taranov die Urkundenübergabe mit einfühlsamen Gitarrenklängen und der Nationalhymne. Beim zweiten Termin übernahm Ayun Shim den musikalischen Part. Neben dem gemeinsam von den Anwesenden gesungenen Deutschlandlied spielte sie das Stück „Liebesgruß" von Edward Elgar auf der Violine.

LINUS WITTICH Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Impressum

Herausgeber: Kreisverwaltung Germersheim, Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim, www.kreis-germersheim.de
Druck: Druckhaus WITTICH KG
Anschrift: 54343 Föhren, Europa-Allee 2 (Industriepark Region Trier, IRT), Internet: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-foehren.de
Redaktion: Claudia Seyboldt, Pressestelle, Telefon: 07274/53 255, E-Mail: Kreisjournal@kreis-germersheim.de
Anzeigenannahme: Brüggemann Verlagsbüro, Alexander Brüggemann, Spanierstraße 70, 76879 Essingen, Telefon: 06347 972080, Mobil: 0170 1862290, E-Mail: info@brueggemann-vb.de

Erstes Kreisschwimmfest

Super gelungene Premiere



Fröhliche Gesichter bei der Siegerehrung. Foto: KV GER

Mit Feuereifer und viel Jubel fand am 28. September das erste Kreisschwimmfest des Landkreises in Wörth statt. Acht Grundschulen und sieben weiterführende Schulen traten mit je zehnköpfigen Teams in fünf abwechslungsreichen Disziplinen an – darunter Flossen-Staffel, Tieftauchen und die simulierte Gurtrettung. Dabei standen Teamwork, Mut und die Freude am Schwimmen im Mittelpunkt. Landrat Martin Brandl und der Erste Kreisbeigeordnete Christoph Buttweiler betonten die Bedeutung der Schwimmförderung an den Schulen. Am Ende überreichte der Landrat allen Teilnehmenden Medaillen und Urkunden. Den ersten Platz bei den Grundschulen sicherte sich die Grundschule Lingenfeld. Bei den weiterführenden Schulen setzte sich die Richard-von-Weizsäcker-Realschule plus Germersheim durch. Dank der Unterstützung von DLRG und Lehrkräften verlief der Tag reibungslos.

50 Jahre WEISSER RING e.V.

Unverzichtbares Netzwerk für Betroffene



Nahmen die Spende entgegen: Außenstellenleiter Weisser Ring e.V. Südpfalz Heinz Pollini (Mitte links), Stellvertretende Leiterin Annette Krysmansky (Mitte rechts). Foto: KVGER/aj

Der WEISSER RING e.V. blickt in diesem Jahr auf ein halbes Jahrhundert unermüdlichen Einsatz zurück. Seit 50 Jahren leistet die Hilfsorganisation wertvolle Arbeit für Opfer von Kriminalität und Gewalt. Aus Anlass dieses Jubiläums würdigt die Kreisverwaltung Germersheim die langjährige Partnerschaft und unterstreicht die enorme Bedeutung des Vereins für die Region. Im Rahmen der Feierlichkeiten überreichten Gleichstellungsbeauftragte Lisa-Marie Trog und Kreisbeigeordnete Anette Kloos eine Spende an die Organisation. Gemeinsam mit Ehrenamtsbeauftragter Juliette Gainon heben sie die enge Kooperation vor Ort sowie den unersetzlichen Einsatz der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hervor. Um auch künftig schnell und flächendeckend helfen zu können, sucht der Verein dringend neue Mitglieder und engagierte Unterstützer.
Infos: www.suedpfalz-rheinland-pfalz.weisser-ring.de

Abfallentsorgung im Kreis gesichert

APP informiert aktuell



PreZero hat alle Rückstände aufgeholt. Foto: KV GER/mda

In den vergangenen Wochen kam es im Landkreis Germersheim zu Verzögerungen bei der Müllabholung. Das beauftragte Unternehmen PreZero begründete die Engpässe mit Personalausfällen und Fahrzeugdefekten. Nach intensiven Gesprächen mit der Kreisverwaltung hat PreZero die Rückstände durch Sonderschichten vollständig aufgeholt und die reguläre Abholung zugesichert. „Eine funktionierende Müllabfuhr gehört zur Verlässlichkeit im Alltag. Wir haben das Thema sehr ernst genommen und nachdrücklich Kapazitäten eingefordert", betont Landrat Martin Brandl. Die Entsorgungssicherheit sei somit gewährleistet. Um bei künftigen Störungen schnell zu informieren, setzt der Landkreis auf seine kostenlose Abfall-App. Sie übermittelt Verschiebungen in Echtzeit per Push-Nachricht und ermöglicht das direkte Melden von Problemen.

Großes Interesse an Demenztag

Von Früherekennung bis Selbstfürsorge



Der Thementag in der Asklepios Klinik. Foto: KVGER/mda

Über 100 Interessierte und Betroffene besuchten den ersten Thementag Demenz am 24. September in der Asklepios Südpfalzklinik Germersheim. Der Erste Kreisbeigeordnete Christoph Buttweiler betonte die Bedeutung der familiären Pflege zu Hause und zollte den Angehörigen seinen Respekt. Neben Vorträgen zu Früherkennung und Selbstfürsorge boten Infostände sowie ein Demenzparcours praktische Einblicke und Austauschmöglichkeiten. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung gemeinsam von der Kreisverwaltung, dem Demenznetz und der Klinik. Für Fragen zum Älterwerden stehen B. Schlindwein und N. Rybnikov von der Geschäftsstelle Regionale Pflegekonferenz der Kreisverwaltung zur Verfügung (b.schlindwein@kreis-germersheim.de, Tel. 07274/53-1230; n.rybnikov@kreis-germersheim.de, Tel. 07274/53-279). Infos: www.kreis-germersheim.de

Für die Krise gewappnet

Wie wir uns im Landkreis wirksam schützen können



Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie spürbar klimatische Veränderungen und unvorhergesehene Notlagen unseren Alltag beeinflussen können. Anhaltende Hitzewellen, sommerliche Trockenperioden und plötzliche Extremwetterereignisse sind längst keine abstrakten Zukunftsszenarien mehr. Welches Ausmaß diese Schockmomente annehmen können, hat uns allen erst der zurückliegende Sommer 2026 eindrücklich vor Augen geführt: Mit seinen extremen Hitzeperioden und der anhaltenden Dürre hat er die Menschen, die Landwirtschaft und die Einsatzkräfte in unserer Region vor enorme Herausforderungen gestellt. Solche Wetterextreme fordern nicht nur Behörden und Rettungsdienste heraus, sondern betreffen jeden Einzelnen von uns direkt. Viele Bürgerinnen und Bürger nehmen diese Entwicklungen aufmerksam wahr, sind sich jedoch oft unsicher, wie sie sich und ihre Angehörigen im Ernstfall eigenständig und wirksam schützen können. Katastrophen- und Bevölkerungsschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Während der Staat und die Kommunen Notfallstrukturen aufrechterhalten und Krisenszenarien regelmäßig trainieren, legt die persönliche Eigenvorsorge das entscheidende Fundament für die Sicherheit im eigenen Zuhause. Wer präventiv handelt und im Haushalt gut ausgestattet ist, bleibt auch unter schwierigen Bedingungen handlungsfähig.
Genau hier setzt dieses Spezial an: Mit fundierten Tipps, praktischen Checklisten und konkreten Empfehlungen sollen die Informationen dabei unterstützen, sich selbst und das eigene Umfeld bestmöglich auf künftige Krisen- und Extremwettersituationen vorzubereiten.

Wichtige Notrufnummern & Info-Kanäle

Organisation / Dienst	Telefon / Kontakt	Funktion
Feuerwehr, Rettungsdienst	**112**	Bei akuten Notfällen und Bränden
Polizei	**110**	Bei Not, Gefahren und Straftaten
Ärztl. Bereitschaftsdienst	**116 117**	Ärztl. Bereitschaftsdienst
Warn-Apps	**Nina, Katwarn**	Kostenlos auf dem Smartphone installieren für lokale Eilwarnungen

Hier Warn-Apps herunterladen

KATWARN
DAS WARNSYSTEM

NINA

Notfallvorsorge



Foto: Pixabay

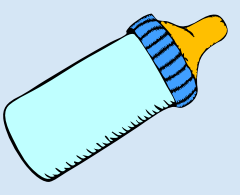
Fällt der Strom aus oder ist die Leitungswasserversorgung vorübergehend unterbrochen, werden alltägliche Handlungen schnell zur Herausforderung. Eine durchdachte Bevorratung sorgt dafür, dass mehrere Tage unabhängig überbrückt werden können.

Das gehört in den Vorratsschrank:

- **Wasserversorgung sicherstellen:** Pro Person sollten mindestens zwei Liter Flüssigkeit pro Tag eingeplant werden (1,5 Liter zum Trinken; 0,5 Liter für die Speisenzubereitung). Ein Dreitagesvorrat ist das Minimum, empfohlen werden Vorräte für etwa zehn Tage.

- **Haltbare Lebensmittel:** Es geht um Nahrungsmittel, die lange haltbar sind und auch ohne Kochen verzehrt werden können. Dazu zählen Konserven (Gemüse, Obst, Eintöpfe), Dauerwurst, Hartkäse, Zwieback, Knäckebrot, Nüsse und Trockenobst.

- **Spezielle Bedarfe berücksichtigen:** Bei der Planung auch an Säuglingsnahrung, Spezialnahrung für Allergiker sowie Futter für Haustiere denken.





- **Rotationsprinzip nutzen:** Nur Lebensmittel kaufen, die auch im Alltag verzehrt werden können. Neu gekaufte Ware hinten im Regal einordnen, ältere Produkte zuerst verbrauchen, um ein Ablaufen des Haltbarkeitsdatums zu vermeiden.

HINWEIS: An einen manuellen Dosenöffner sowie Taschenlampe oder Streichhölzer denken!

Für die Krise gewappnet

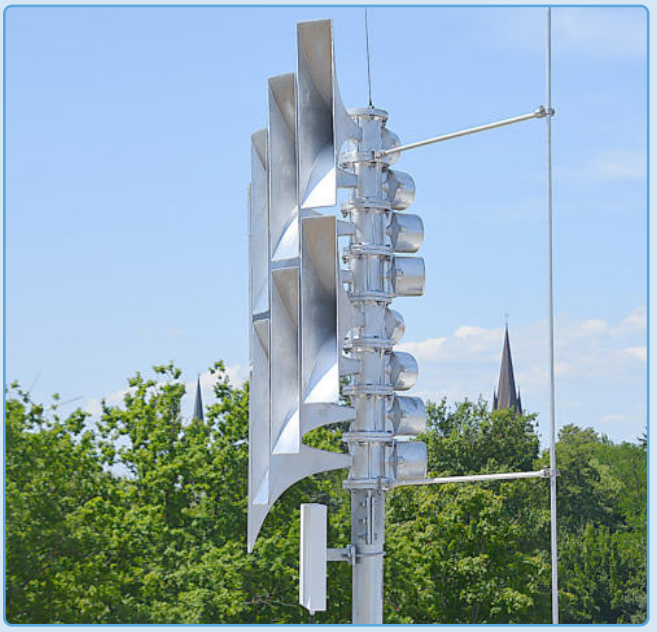
Das mehrstufige Warnkonzept

Um die Bevölkerung im Krisenfall schnell und verlässlich zu erreichen, setzt der Landkreis Germersheim auf einen abgestuften Warnmittelmix, der je nach Art und Ausmaß der Gefahr zum Einsatz kommt:

1. Kleinere Ereignisse und lokale Lagen: Information vorrangig über Warn-Apps (z. B. NINA, KATWARN), die lokale Presse, behördliche Websites und soziale Medien.

2. Erhöhte Warnstufe: Zusätzlich werden die Sirenen in den betroffenen Gebieten mit Heultönen ausgelöst.

3. Große Schadenslagen: In der höchsten Warnstufe werden die Sirenen um gezielte Sprachdurchsagen ergänzt, um möglichst viele Menschen direkt anzusprechen.



Im ganzen Kreis sind Sirenen installiert. Foto: KV GER/mda

Die Technik funktioniert verlässlich, das hat der jüngste bundesweite Warntag (wie bereits berichtet) eindrucksvoll gezeigt: Alle 64 Sirenenanlagen im Landkreis Germersheim sowie die Sprachdurchsagen wurden erfolgreich getestet. In einer kreisweiten Umfrage gaben über 90 Prozent der Teilnehmer an, die Sirenen und Ansagen wahrgenommen zu haben – ein starkes Signal für die Sicherheit in unserem Landkreis.

WARNUNG DER BEVÖLKERUNG
Ein Bund-Länder-Projekt







Wichtiger Hinweis zu den Sprachdurchsagen

Die Lautsprecher an den Sirenen sind technisch dafür ausgelegt, den öffentlichen Außenbereich zu beschallen. Innerhalb von Gebäuden – insbesondere bei geschlossenen Fenstern – sind die Ansagen manchmal nur schwer verständlich. Im Ernstfall werden alle Sprachdurchsagen mehrfach und mit etwas zeitlichem Versatz wiederholt. Wer wahrnimmt, dass eine Durchsage läuft, kann das Intervall bis zur Wiederholung nutzen: Fenster öffnen oder kurz ins Freie begeben, um die Durchsage klar und deutlich zu verstehen.

Die wichtigsten Sirenensignale und ihre Bedeutung

Die Sirenensignale in Deutschland sind einheitlich festgelegt

Warnung bei Gefahr:
Eine Minute auf- und abschwellender Heulton – Gegebenenfalls erfolgen Sprachdurchsagen oder Mitteilungen über andere Informationskanäle.



Entwarnung: Eine Minute gleichbleibender Heulton – die Gefahr ist vorüber. Beachten Sie ggf. Sprachdurchsagen oder Mitteilungen über andere Informationskanäle.



Feueralarm: Eine Minute mit zwei Unterbrechungen – dient zur Alarmierung der Feuerwehr.



Alle wichtigen Informationen auf einen Blick: Einfach den QR-Code scannen oder folgenden Link aufrufen: www.kreis-germersheim.de/katastrophenschutz

Dino-Power aus Germersheim

Spezialisten für Saugbaggertechnik



(V.l.) Maria Farrenkopf, Dr. Sascha Hofmann, Martin Brandl, Alfons Braun, Dominic Hurm, Dominik Uhl. Foto: MTS/Vetrano.

Wo Handarbeit an Grenzen stößt, schlägt die Stunde der Kraftpakete aus Germersheim: Die MTS Mobile Tiefbau Saugsysteme GmbH fertigt Hochleistungs-Saugbagger, die Erde und Kies präzise aufsaugen. Bei einem Unternehmensbesuch verschafften sich Landrat Martin Brandl und Stadtbeigeordneter Sascha Hofmann Einblicke in den Betrieb. Seit der Gründung 1998 steht das Familienunternehmen für Erfindergeist aus der Südpfalz. Die bekannten „DINO"-Saugbagger fördern Material selbst aus über 30 Metern Tiefe. Mit rund 190 Mitarbeitenden fertigt MTS am Standort Germersheim jährlich bis zu 180 Spezialfahrzeuge. Bei einer Exportquote von 75 Prozent beliefert der Betrieb Kunden in über 40 Ländern weltweit. Über 20 Patente unterstreichen die hohe Innovationskraft von MTS.

Messerscharfe Präzision

Auf tausendstel Millimeter kommt es an



Beim Unternehmensbesuch: (v.l.) Anette Kloos, Markus Besau und Victor Geiger, Gerald Job. Foto: KV GER/Farrenkopf

Dreitausendstel Millimeter können den Unterschied machen: So genau arbeitet die MWB GmbH & Co. KG aus Bellheim. Das Unternehmen hat sich auf den Nachschliff von Rund- und Nutmessern spezialisiert – Präzisionsarbeit für Produkte wie Teebeutel, Verbandsmaterial oder Mikrobatterien. Kreisbeigeordnete Anette Kloos, Verbandsbürgermeister Gerald Job und Kreiswirtschaftsförderin Maria Farrenkopf informierten sich vor Ort über den Betrieb im Bellheimer Waldstückerring. Die Geschäftsführer Markus Besau und Victor Geiger setzen auf selbst entwickelte Maschinen und Verfahren. Rund 30.000 Messer verlassen monatlich die Werkshalle. Anette Kloos zeigte sich beeindruckt: „Es macht uns stolz, ein solches technologisches Juwel im Kreis zu wissen. MWB zeigt, dass Innovation weltweit gefragt ist."

Besuch beim Hidden Champion AURA

Bis zu 450 Grad für Rohöl, Brot, Papier



V.l. Patric Burkhart, Maria Farrenkopf, Martin Brandl, Sascha Hoffmann, Tibor Müller. Foto: Aura

Prozesswärmesysteme stecken voller Ingenieursarbeit. Das wurde beim Besuch bei der AURA GmbH & Co. KG in Germersheim überaus deutlich. Landrat Martin Brandl, IHK-Vize Tibor Müller, Stadtbeigeordneter Sascha Hofmann und Wirtschaftsförderin Maria Farrenkopf informierten sich ausführlich vor Ort. AURA entwickelt individuelle Industrieanlagen, etwa zum Vorbacken von Teiglingen oder Glätten von Papier. Entscheidend ist dabei, Wärme bis zu 450 Grad präzise zu steuern. Geschäftsführer Patric Burkhart verwies zudem auf die Investitionszurückhaltung in Deutschland durch hohe Energie- und Lohnkosten.
„Der Besuch zeigt eindrucksvoll, was unseren Mittelstand auszeichnet", resümiert Brandl. Im April wurde AURA als Hidden Champion ausgezeichnet.

Zusammenarbeit gefestigt

Erfolgreiche Stabsübung mit Bundeswehr



Bei der Stabsübung. Foto: KV GER/Betzel

Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises Germersheim haben an einer zweitägigen Stabsübung des Landeskommandos Rheinland-Pfalz der Bundeswehr in Mainz teilgenommen. Im Mittelpunkt standen die Zusammenarbeit zwischen Technischer Einsatzleitung und Verwaltungsstab sowie die Möglichkeiten zur Unterstützung der Bundeswehr bei Hochwasser- und Starkregenereignissen.
„Die Übung hat gezeigt, wie wichtig eingespielte Abläufe und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Krisenfall sind. Die gewonnenen Erfahrungen stärken unsere Handlungsfähigkeit und kommen letztlich der Sicherheit der Bevölkerung zugute", erklärt Landrat Martin Brandl. Auch BKI Christian Betzel zieht eine positive Bilanz: „Die gemeinsame Übung hat die Zusammenarbeit weiter gefestigt und wichtige Erkenntnisse für den Ernstfall geliefert."

Delegation informiert sich über New Work und laufende Change-Prozesse

Beispiel aus Germersheim als Modell für Cochem-Zell

Wie können Verwaltungen moderner, effizienter und serviceorientierter arbeiten? Mit diesen Fragen besuchte eine Delegation der Kreisverwaltung Cochem-Zell unter Leitung von Landrätin Anke Beilstein die Kreisverwaltung Germersheim. Im Mittelpunkt standen die neuen Arbeits- und Raumkonzepte an den Standorten in Germersheim und Rülzheim sowie die Erfahrungen aus dem laufenden Veränderungsprozess.



Landrätin Anke Beilstein im Austausch mit Landrat Martin Brandl vor einer Fokusbox am Standort Rülzheim. *Foto: KVGER/mda*

Einblicke in moderne Arbeitsformen

Die Kreisverwaltung Germersheim entwickelt ihre Strukturen und Arbeitsabläufe Schritt für Schritt weiter. Bei einem Rundgang erhielten die Gäste Einblicke in Frontoffice- und Backoffice-Bereiche, Großraum- und Einzelbüros, Besprechungsmöglichkeiten sowie Fokusboxen. Im anschließenden Erfahrungsaustausch ging es darum, wie moderne Arbeitsformen die Zusammenarbeit verbessern und Verwaltungsleistungen effizienter erbracht werden können. „Wir wollen Verwaltung so gestalten, dass sie für die Menschen einfacher, verlässlicher und serviceorientierter funktioniert. Dafür müssen wir Strukturen und Abläufe kontinuierlich weiterentwickeln. Unsere neuen Standorte und Arbeitsformen schaffen dafür wichtige Voraussetzungen. Davon profitieren nicht nur unsere Mitarbeitenden, sondern vor allem die Bürgerinnen und Bürger", erklärt Landrat Martin Brandl.
Landrätin Anke Beilstein sieht im Austausch wichtige Impulse für den eigenen Veränderungsprozess: „Verwaltungsmodernisierung ist eine gemeinsame Aufgabe. Wenn Verwaltungen ihre Erfahrungen teilen, können gute Ideen schneller aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Davon profitieren am Ende die Bürgerinnen und Bürger, die überall auf eine leistungsfähige, gut erreichbare und moderne Verwaltung angewiesen sind." Der Besuch zeigt: Veränderung ist kein einmaliger Schritt, sondern ein fortlaufender Prozess. Die Kreisverwaltung Germersheim arbeitet weiter daran, ihre Verwaltung zukunftsfähig aufzustellen und damit einen Beitrag zu besserem Bürgerservice zu leisten. Die dabei gewonnenen Erfahrungen können zugleich anderen Verwaltungen als Orientierung dienen – und so Bürgerinnen und Bürger über Kreisgrenzen hinweg erreichen.

Landkreis und Kommunen bauen Ehrenamtsförderung gezielt aus

Verlässliche Rahmenbedingungen für über 900 Vereine

Das Ehrenamt im Landkreis Germersheim erhält weiter Rückenwind:
Bei einem ersten gemeinsamen Arbeitstreffen haben sich die Ansprechpersonen der Kreisverwaltung und der Kommunen eng vernetzt, um die Unterstützung für die lokal Engagierten strategisch auf ein neues Niveau zu heben. Im Mittelpunkt des Austauschs zwischen Juliette Gainon, Beauftragte für das Ehrenamt bei der Kreisverwaltung, Anja Zinser aus der Verbandsgemeinde Bellheim sowie Ulrike Gottschang und Jana Cappel aus der Stadt Wörth, standen bewährte Praxisbeispiele, bestehende Bedarfe und konkrete Zukunftsansätze.



V.l. : Jana Cappel, Juliette Gainon, Anja Zinser, Ulrike Gottschang. *Foto: KVGER/sey*

Starke Basis für das Zusammenleben

Über 900 Vereine im Landkreis prägen das gesellschaftliche Leben von der Jugendarbeit über Sport und Kultur bis hin zum Bevölkerungsschutz und der Seniorenhilfe. Um diese Strukturen dauerhaft zu stärken, setzt der Landkreis auf eine abgestimmte Förderstrategie, die den Vereinen unbürokratisch zugutekommt. „Unsere Vereine und die vielen engagierten Menschen schaffen täglich unersetzlichen Mehrwert für das Zusammenleben im Landkreis Germersheim", betont Landrat Martin Brandl. „Mit unserer klaren Strategie, die Kräfte zwischen Kreis und Kommunen zielgerichtet zu bündeln, schaffen wir verlässliche Rahmenbedingungen, von denen die Bürgerinnen und Bürger profitieren. Wir bewegen hier spürbar etwas und sichern die Zukunft unserer Ehrenamtslandschaft nachhaltig."

Als zentrale digitale Anlaufstelle dient das Online-Portal des Landkreises unter www.kreis-germersheim.de/ehrenamt. Dort finden Vereine und Initiativen ein breit gefächertes Serviceangebot, darunter rechtliche Orientierungshilfen, Fortbildungsmöglichkeiten sowie die digitale Freiwilligenbörse, in der Organisationen ihre Gesuche für ehrenamtliche Verstärkung kostenfrei einstellen und Interessierte passgenaue Einsatzmöglichkeiten finden können.

Minister begeistert von modernem Verwaltungskonzept

Land unterstützt Weiterentwicklung des Verwaltungsstandorts Kandel

Die Kreisverwaltung Germersheim entwickelt ihre Verwaltungsstrukturen zukunftsorientiert weiter. Davon konnte sich der rheinland-pfälzische Kommunalminister Sven Teuber bei einem Besuch im Landkreis überzeugen. Im Mittelpunkt standen unter anderem die geplante Weiterentwicklung des Verwaltungsstandorts in Kandel und das dahinterstehende moderne Verwaltungskonzept.



Landrat Martin Brandl führt Minister Sven Teuber durch das ehemalige Sparkassengebäude in Kandel. *Foto: KVGER/aj*

„Der Landkreis Germersheim zeigt beispielhaft, wie sich eine Verwaltung mit Weitblick und klarer Orientierung an den Bedürfnissen der Menschen weiterentwickeln lässt. Die geplanten Veränderungen sind ein starkes Signal für moderne Kommunen und können anderen als Leuchtturm dienen", so Kommunalminister Sven Teuber. „Verwaltung muss gut erreichbar, leistungsfähig und zukunftsfest aufgestellt sein. Der Landkreis Germersheim geht diesen Weg konsequent – das unterstützt das Land sehr gerne."

Der Landkreis arbeitet derzeit daran, das ehemalige Gebäude der Sparkasse Südpfalz in Kandel für die künftige Nutzung durch die Kreisverwaltung herzurichten. Für die Bürgerinnen und Bürger im südlichen Landkreis bedeutet der zusätzliche Standort perspektivisch kürzere Wege und einen gut erreichbaren Zugang zu den Leistungen der Kreisverwaltung. „Wir wollen die Kreisverwaltung so aufstellen, dass sie auch langfristig verlässlich, bürgernah und leistungsfähig arbeiten kann. Die Weiterentwicklung unserer Standorte ist dabei ein wichtiger Baustein. Dass unser Konzept auf Interesse und Anerkennung stößt, freut uns sehr", sagt Landrat Martin Brandl. „Wir bringen die Neuordnung Schritt für Schritt voran und schaffen damit gute Perspektiven für die Menschen im gesamten Landkreis."

Im Rahmen seines Besuchs informierte sich Minister Teuber auch über die weiteren Entwicklungen am neuen Standort in Rülzheim. Im Mittelpunkt des Gesprächs mit Landrat Brandl standen die strategische Weiterentwicklung der Kreisverwaltung und die Frage, wie zeitgemäße Strukturen einen modernen Verwaltungsservice unterstützen können.

Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt den Umbau des ehemaligen Sparkassengebäudes in Kandel mit 1,57 Millionen Euro aus dem Investitionsstock. Minister Teuber überreichte die Förderung abschließend symbolisch an Landrat Martin Brandl.

Germersheim wird modernisiert, Kandel ausgebaut

Dezentrale Standortstrategie wird weiter umgesetzt – Kreistag gibt grünes Licht

Die Neuordnung der Kreisverwaltung Germersheim geht in die nächste Phase. Der Kreistag hat einstimmig die weiteren Schritte für zwei zentrale Verwaltungsstandorte beschlossen: Das historische Hauptgebäude am Luitpoldplatz in Germersheim wird umfassend saniert und modernisiert. Gleichzeitig wird der neue Standort in Kandel für rund 150 Mitarbeitende ausgebaut und zu einer wichtigen Anlaufstelle im Süden des Landkreises.

Damit setzt der Landkreis seine dezentrale Standortstrategie fort. Statt die Verwaltung in einem großen Neubau zu konzentrieren, werden Gebäude gezielt genutzt. Ein Neubau hätte mindestens 80 Millionen Euro erfordert.

„Wir überprüfen Strukturen und suchen bessere Lösungen, wo das möglich ist", sagt Landrat Martin Brandl. „Unsere dezentrale Strategie verbessert die Erreichbarkeit und zahlt sich finanziell aus."

Historisches Kreishaus wird grundlegend modernisiert

Am Luitpoldplatz ist der Räumungsprozess abgeschlossen. Der Kreistag beauftragte die Verwaltung mit den Vergabeverfahren. Geplant sind ein Anbau mit Aufzug für Barrierefreiheit, moderne Sanitäreinheiten sowie die Erneuerung der Technik. Auch Dach und Fassade werden saniert. Die Kostenschätzung liegt bei 5,3 Millionen Euro.



Die gläserne Kuppel im Sparkassengebäude. *Foto: KVGER/aj*

Kandel wird großer Verwaltungsstandort im Süden

Parallel baut der Landkreis den Standort in Kandel aus. Nach dem Auszug der Sparkasse arbeiten dort künftig rund 150 Mitarbeitende.

Für Bürger werden Leistungen stärker im Süden gebündelt. Im Erdgeschoss entsteht ein zentraler Infopoint. Die Garagen im Untergeschoss werden zu Bereichen für das Gesundheitsamt umgebaut. Dafür sind rund sieben Millionen Euro vorgesehen. Mit den Beschlüssen hat der Kreistag die Grundlage geschaffen.